

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des **30-jährigen Bestehens der Telefonseelsorge Bonn/Rhein-Sieg** am Freitag, dem **15. Februar 2002** um 10.30 Uhr im Universitätsclub Bonn, Konviktstraße 9 in 53113 Bonn

Es gilt das gesprochene Wort!

Bereits 1896, zwei Jahrzehnte nach der Patentierung des Fernsprechers, rief der Baptistenpfarrer Harry Warren in New York so etwas wie eine Telefonseelsorge ins Leben. Er wollte das Telefon als Kontaktbrücke nutzen, um Suizidgefährdeten einen anderen Weg als den der Selbsttötung aufzuzeigen. Aufgrund der Tatsache, dass es noch zu wenig Telefone gab, scheiterte er bald mit seinem Ansatz. Es dauerte dann noch über 50 Jahre, bevor in England wiederum ein Baptistenpfarrer eine Notrufnummer einrichtete. Dies war der Beginn der heute bekannten Telefonseelsorge.

Auch in unserer Region gab es Menschen, denen die Nöte und Ängste ihrer Mitmenschen bekannt waren und einen entsprechenden Handlungsbedarf sahen. Im Frühjahr 1970 fasste Frau Hildegard Schiffer den Entschluss, in Bonn eine Telefonseelsorge auf ökumenischer Grundlage und mit ehrenamtlichen Mitarbeitern zu gründen. Fast genau zwei Jahre später, am 17. Februar 1972 nahm die damalige Bonner Telefonseelsorge ihren Dienst am Telefon auf.

Jeder Mensch kann unvermutet in eine Lebenskrise geraten. Oft ist dann die Telefonseelsorge die einzige Möglichkeit, jemanden zu finden, mit dem man sprechen kann. Für manche und manchen ist sie buchstäblich die letzte Rettung. Wer sich etwas von der Seele reden will, findet hier Menschen, die zuhören, die antworten, die raten und helfen. Die Telefonseelsorge kann die Probleme selbst nicht lösen, aber sie kann vielleicht dabei helfen, dass der Anrufer oder die Anruferin es selber schaffen. Wer seine Probleme in Worte fassen muss, sieht sie klarer. Im Gespräch erfährt er menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut. Indem jemand zuhört, antwortet, nachfragt, erleben sich viele wieder als lebendig und entdecken, dass Kräfte in ihnen stecken. Oft ist das der erste Schritt zur Problemlösung.

Die Arbeit der Telefonseelsorge ist eine wichtige mitmenschliche Hilfe im Sinne der christlichen Nächstenliebe und eine soziale Dienstleistung zur Selbsthilfe. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und auch an Sonn- und Feiertagen sind die Telefondienste kontinuierlich besetzt. Aus diesem Grund unterstützt der Rhein-Sieg-Kreis die Telefonseelsorge Bonn/Rhein-Sieg bereits seit vielen Jahren und wird dies auch weiterhin tun. Einen ganz besonderen Dank möchte ich aber vor allem den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Telefonseelsorge aussprechen, die seit nunmehr 30 Jahren bereit sind oder waren, diese belastende und zeitintensive Arbeit am Telefon zu tun. Ohne Sie wäre ein Fortbestand dieser Einrichtung undenkbar.

In diesem Sinne möchte ich meinen herzlichen Glückwunsch im Namen des Rhein-Sieg-Kreises aber auch ganz persönlich zum 30-jährigen Jubiläum aussprechen. Ich verbinde dies mit dem Dank für das Geleistete und mit der Zuversicht, dass diese Arbeit in den nächsten 30 Jahren ebenso erfolgreich fortgeführt wird.